**PRESSEINFORMATION November 2022**

**Auf Entdeckungsreise durch die Geschichte**

**Brandenburgs Museen sind eine kleine Schatzkammer für Kunst, Archäologie, Naturkunde sowie Mode und manchmal auch für Skurriles**

**Brandenburgs Museen wollen entdeckt werden. Gerade in der dunkleren Jahreszeit sind diese ein ideales Ziel, ob alleine, zu zweit oder mit der ganzen Familie. Hier wartet Kunst von internationalem Renommee wie im Museum Barberini in Potsdam oder DDR-Meisterwerke wie im kürzlich eröffneten Minsk. Aber auch die kleinen Häuser haben ihre ganz speziellen Reize – wie Heimat-, Natur- oder Handwerksmuseen. Wir haben ein paar Highlights zusammengestellt, die unbedingt mal besucht werden sollten.

Archäologisches Landesmuseum Brandenburg an der Havel:**Das Archäologische Landesmuseum ist schon deshalb etwas ganz Besonderes, weil es sich im ehemaligen Paulikloster in Brandenburg an der Havel befindet. Der stattliche, gotische Backsteinbau aus dem 13. und 14. Jahrhundert entstand in mehreren Etappen und wurde einst als Dominikanerkloster genutzt. Seit 2008 ist es Herberge des Landesmuseums. Aktuell läuft hier noch bis zum **15.1.2023** die Sonderausstellung „Lein oder nicht Lein – Geschichte einer Kulturpflanze“. Leinen kann auf eine beeindruckende 8000-jährige Tradition zurückblicken. Bereits die ältesten uns bekannten Stoffe, aus welchen Kleidungs- und Gebrauchstextilien gefertigt wurden, bestanden aus Leinen.
Mehr unter: [www.landesmuseum-brandenburg.de](http://www.landesmuseum-brandenburg.de)

**Museen Alte Bischofsburg Wittstock:**Die Alte Bischofsburg in Wittstock an der Dosse in der Prignitz beherbergt unter anderem das Museum des Dreißigjährigen Krieges, das Ostprignitz-Museum, das Kreismuseum sowie die alte Burganlage selbst. Das Museum des Dreißigjährigen Krieges erstreckt sich allein auf sieben Etagen im Amtsturm der Bischofsburg und beschäftigt sich mit dem ersten europäischen Krieg. Dabei wird nicht nur auf die Schlachten und damalige Waffentechnik eingegangen, sondern ebenso auf die Leiden der Bevölkerung sowie der Soldaten, die nicht nur Täter, sondern auch Betroffene sind. Ein Thema ganz anderer Art ist die derzeitige Sonderausstellung „SCHNABELhaft geENTErt“, die sich mit 150 „Meister-Enten“ der Kunstgeschichte beschäftigt. Respektlos haben hierbei Enten bekannte Werke der Kunstgeschichte in Besitz genommen. Da, wo eben noch die Nofretete war, erscheint nun das ebenmäßige Antlitz der „Duckfretete“. Die „Duckomenta“ ist verlängert worden und noch bis zum **1.1.2023** zu sehen.
Weitere Informationen: [www.mdk-wittstock.de](http://www.mdk-wittstock.de)

**Museum Neuruppin:**Das 1791 erbaute Noeldchen-Haus wurde 2014 um einen modernen Anbau erweitert, der seit Januar 2015 für Besucherinnen und Besucher geöffnet ist. Auf einer Fläche von rund 800 Quadratmetern präsentiert das Museum die Ur- und Frühgeschichte im Ruppiner Seenland sowie die Geschichte der Stadt Neuruppin von ihrer Gründung bis zur Gegenwart. Dabei widmet sie sich auch Neuruppiner Persönlichkeiten wie dem Architekten Karl Friedrich Schinkel und Theodor Fontane, die hier geboren worden sind. Darüber hinaus sind Werke des Orientmalers Wilhelm Gentz ausgestellt sowie die berühmten Neuruppiner Bilderbogen, die die Stadt im 19. Jahrhundert weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt machten. Am **27.11.2022** wird die nächste Sonderausstellung mit dem Titel „Antlitz“ eröffnet. Sie zeigt bis zum **17.4.2023** Bilder und Stadtpläne Neuruppins aus fünf Jahrhunderten. Gleichzeitig gibt die Schau Einblicke in die städtebauliche Entwicklung von der Mitte des 17. bis zum 21. Jahrhundert. Mehr unter: [www.museum-neuruppin.de](http://www.museum-neuruppin.de)

**Modemuseum Schloss Meyenburg:**Das ist einmalig im Land Brandenburg. Ein ganzes Museum für Mode. Auf mehr als 1.000 Quadratmetern beherbergt das Modemuseum Schloss Meyenburg seit 2006 eine der größten privaten Modesammlungen. Dazu zählen Kleider, Mäntel, Schuhe, Hüte, Schmuck, Handtaschen und vieles mehr aus der Sammlung von Josefine Edle von Krepl. Ausgehend von den vielfarbig gemusterten Kleidern der 1970er Jahre, über Petticoats und Paillettenkleidern, bis hin zu den frivol-pikanten Tanzkleidern der Goldenen 1920er Jahre und der exklusiven Garderobe der Zeit ab 1900 zeigt das Museum in einer europaweit einzigartigen Schau Stil- und Modetrends des 20. Jahrhunderts. Weitere Informationen:
[www.modemuseum-schloss-meyenburg.de](http://www.modemuseum-schloss-meyenburg.de)

**Wettermuseum Lindenberg:**Deutschlands einziges Museum für Meteorologie und Aerologie in Lindenberg im Seenland Oder-Spree zeigt seltene Schätze aus mehr als 100 Jahren Wetterforschung. Zu sehen sind unter anderem ausgewählte historische meteorologische Messinstrumente, Radiosonden und Drachen. Letztere werden in der Ballonhalle 2 des Wettermuseums eindrucksvoll dargestellt und zeugen von der mehr als 100-jährigen Geschichte der Aufstiegstechniken für Höhenmessungen. Auch für Besucherinnen und Besucher, die sich für Geologie interessieren, hat das Wettermuseum viel zu bieten. So befindet sich hier eines von zwei Observatorien des Deutschen Wetterdienstes. Das Meteorologische Observatorium Lindenberg wurde im Jahr 1905 durch Richard Aßmann als „Königlich-Preußisches Aeronautisches Observatorium“ gegründet und hatte große Bedeutung für die Entwicklung der Luftfahrt und die Erforschung der höheren Luftschichten. Weitere Informationen: [www.wettermuseum.de](http://www.wettermuseum.de)

**Spielzeugmuseum Kleßen:**Die Ausstellung des Spielzeugmuseums in der alten Dorfschule in Kleßen lässt auf zwei Etagen Spielzeugträume aus vergangenen Zeiten wahr werden. Dort wird erinnert an die lange Tradition von Berlin und Brandenburg als Spielzeugzentrum. Das Museum zeigt eine andere „Welt des Spielens“ als die heutige, elektronisch geprägte Kindheit. Dazu zählt beispielsweise eine alte Märklin-Eisenbahnanlage in Spur 0, welche die Vergangenheit in Bewegung bringt. Im Spielzeugmuseum im Havelland ist eine breite Palette an Spielzeugen aus 150 Jahren ausgestellt. Mehr unter: [www.spielzeugmuseum-havelland.de](http://www.spielzeugmuseum-havelland.de)

**Galerie Trafo 1, 2 und 3:**Kunst in Brandenburg kann mitunter auch an einsamen Orten sein, wo sie keiner vermutet. Das ist das Motto der „Galerie Trafo 1,2 und 3“. Trafo – die kleinste Galerie Brandenburgs – gibt seit 2012 im Ort Regenmantel durch ein Fenster und per Knopfdruck den Blick frei auf Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern der Region. Die Galerie Trafo 2 befindet sich in einem alten Wiegehäuschen in Dolgelin. Trafo 3 ist ebenfalls in einem ehemaligen Trafo-Turm zu finden, der in Reitwein steht. Mehr unter: [www.kunstregen.eu//ausstellungen-2022](http://www.kunstregen.eu//ausstellungen-2022)

**Weitere Informationen**:
[www.reiseland-brandenburg.de/aktivitaeten-erlebnisse/kultur/museen-und-themenparks](http://www.reiseland-brandenburg.de/aktivitaeten-erlebnisse/kultur/museen-und-themenparks)